



# Metropolcup als Generalprobe für die WM

## Titelstory

Da staunten die Besucher der Landesgartenschau in Norderstedt nicht schlecht. Ordentlich Trubel überraschte das Publikum am Rande des großen Sees auf der weitläufig einsehbar Anlage. Denn ganz im Zeichen der bevorstehenden Frauenfußballweltmeisterschaft stand dort am Dienstag, dem 21. Juni, das Finalturnier im Metropolregion Hamburg Cup an.

Und es war eine stimmungsvolle, sommerliche Atmosphäre, die die knapp 300 Spielerinnen der Jahrgänge 1996 bis 1998 in und um zwei Soccercourts auf der Wiese im Strandbad Arriba schufen. Teilweise hart umkämpfte aber weitestgehend faire Spiele verbanden sich mit ent-

spannten Erholungsphasen, die die Mädchen und ihre zahlreichen Fans auf den Liegestühlen am Strand genossen. Insgesamt 23 Schul- und Vereinsmannschaften hatten sich über Qualifikationsturniere in den Fußballlandesverbänden Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen für das Finalturnier qualifiziert. Im Halbfinale standen sich nach fast sechsstündiger Vorrunde die TSG Ahlten und TuRa Harksheide (0:1) sowie das Team Girls Power gegen die Erich Kästner Gesamtschule (2:1) gegenüber. Im Spiel um Platz 3 besiegte das Team aus Ahlten die Erich Kästner Gesamtschule aus Hamburg mit 2:0. Im Finale zeigte sich TuRa Harksheide dem Team von Girls Power überlegen und gewann verdient mit 1:0.

Viel Prominenz fand an diesem Tag ebenfalls den Weg nach Norderstedt, um sich von dem Einsatzwillen der Mädchen zu überzeugen. So ließen es sich Hans-Ludwig Meyer (Präsident des SHFV), Dirk Fischer (Präsident des HFV) und Hans-Günther Küers (Vizepräsident des NFV) aus den drei kooperierenden Landesverbänden nicht nehmen, den Mannschaften zu ihren guten Leistungen zu gratulieren. Aus der Politik waren mit Landrätin Jutta Hartwig und dem Staatssekretär der Landesregierung in Schleswig-Holstein, Volker



**Die Mädchen von TuRa Harksheide** sicherten sich den 1. Metropolregion Hamburg Cup und durften sich über 400 Euro Siebprämie freuen.

Dornquast, ebenfalls hochrangige Laudatoren gekommen. Mit Gaitana Lippert (FFC Oldesloe, 2. Bundesliga) brachte die aktuelle Fußballerin des Jahres aus Schleswig-Holstein den Mädchen die besten Wünsche für das Turnier. Auch der Geschäftsführer der Landesgartenschau, Kai Jörg Evers, beteiligte sich an der Preisübergabe am Ende der Spiele.

Diese wäre beinahe ins Wasser gefallen, denn das sommerliche Wetter schlug direkt nach dem Finale des Turniers in einen passablen Regenguss mit stürmischen Winden um, so dass die Siegerehrung im angrenzenden Restaurantzelt durchgeführt werden musste. Bei dieser konnten sich dann die siegreichen Mädchen von TuRa Harksheide über 400 €, das zweitplatzierte Team Girls Power über 300 € und die TSG Ahlten über 200 € Siebprämie freuen. Diese großartigen Preise wurden gestiftet vom Premiumpartner der Turnier-

serie, der Unfallkasse Nord, von der sogar der Vorstandsvorsitzende Uwe Gade persönlich nach Norderstedt gekommen war, um anspruchsvollen Mädchenfußball zu genießen.

Als besonderes Element wählte eine prominent besetzte Jury auch das fairste Team des Turniers. Die Gesamtschule Mümmelmannsberg aus Hamburg durfte sich in dieser Kategorie über den mit 500 € dotierten Fairnesspreis freuen. Klaus Moseleit von der Metropolregion Hamburg, die diese Turnierserie zusammen mit den drei Fußballlandesverbänden ins Leben gerufen hatte, zeigte sich von der durch den SHFV organisierten Veranstaltung begeistert: „Eine tolle Stimmung die das Turniemotto „Bewegung – Fair Play – Partnerschaft“ eindrucksvoll widerspiegelt hat. Wir könnten uns vorstellen, dass dieser Wettbewerb eine feste Institution im Mädchenfußball der Region wird.“ TC



**Anstoß des Turniers mit Uwe Gade**, Vorstandsvorsitzender UK-Nord, Jutta Hartwig, Landrätin des Kreises Segeberg, Hans-Ludwig Meyer, Präsident Schleswig-Holsteinischer Fußballverband, Katja Rathje-Hoffmann, Botschafterin der Landesgartenschau und Mitglied des Landtages in Schleswig-Holstein und Kai Jörg Evers, Geschäftsführer Landesgartenschau (v.l.n.r.).

## AUS DER VERBANDSARBEIT – JUNIOREN

# Nach der Saison ist vor der Saison

Nach Beendigung der Pokalwettbewerbe der A- bis C-Junioren sowie der Landesmeisterschaft der D-Junioren in Bad Malente und Landesmeisterschaft der E-Junioren-Kreisauswahlen in Schönberg, befinden sich die Wettbewerbe in den Spielklassen der Schleswig-Holstein- und Verbandsligen sowie die Aufstiegs Spiele zu den höheren Spielklassen auf der Zielgeraden.

Meister in der Schleswig-Holstein-Liga der A-Junioren wurde die SG Trave 06 Segeberg. Im Fernduell mit dem SV Eichede, 2:0-Sieger bei Flensburg 08 am letzten Spieltag, setzte sich die SG Trave 06 Segeberg in einem abwechslungsreichen Spiel mit 6:4 bei Eintracht Groß Grönau durch und wurde Meister. Das Aufstiegsrecht geht nach Verzicht der SG Trave 06 Segeberg an die A-Junioren des SV Eichede über.

Meister in der Schles-

wig-Holstein-Liga der B-Junioren wurde Flensburg 08. Nach Platz 3 in der Hinrunde legten die Flensburger in den restlichen 14 Spielen mit 13 Siegen und nur einer Niederlage eine bravouröse Rückrunde hin und wurden verdient Meister sowie Aufsteiger in die Regionalliga Nord. Meister der C-Junioren Schleswig-Holstein-Liga wurde der TSV Siems.

Leider sind auch für die vergangene Saison wieder die Anzahl der Nichtantritte zu Spielen sowie das Zurückziehen von Mannschaften aus dem Spielbetrieb als negative Begleiterscheinung zu bemerken. Diese haben einen direkten Einfluss auf den Wettbewerb der Spielklassen. Die Tore- und Punktevergaben am „grünen Tisch“ verfälschen Tabellen und haben nichts mit dem demografischen Wandel im Land zu tun. Für dieses Handeln sind die Vereine gefordert, gute Lösungen



**Die B-Junioren von Flensburg 08** sicherten sich durch eine überraschende Rückrunde die Meisterschaft in der Schleswig-Holstein-Liga.

zu finden. Als Anregung hierfür ist vielleicht der Ansatz, Spieler eines jüngeren Jahrgangs in die entsprechende Altersklasse zu holen, besser als das Spiel kampfflos abzuschicken.

Überwiegend positiv verlief die Saison in den D-Junioren Verbandsligen. Was als Pilotprojekt für die Saison 2010/11 gestartet wurde ist mit einem Antrag beim 44. Ordentlichen Verbandstag als ein fester Bestandteil im § 13 der Jugendordnung des SHFV

verankert worden. Die Verbandsligen werden für jede Saison neu durch Qualifikationsrunden in den Kreisen gebildet. Als Start der D-Junioren Verbandsligen ist wieder mit Ende der Herbstferien zu rechnen (siehe Rahmenspielplan 2011/12). Ebenfalls auf dem 44. Ordentlichen Verbandstag wurden drei Anträge über §17/17a einstimmig verabschiedet. Hier geht es um den Einsatz von Junioren/Juniorinnen in Herren-/Frauenmannschaften. Der neue § 17 der Jugendordnung behandelt nur die Junioren während der § 17a die Juniorinnen beinhaltet. Neu ist der §17b JO, alt 17a JO, der das Spielen gegen Herren-/Frauenmannschaften regelt.

Die erfolgreiche Einführung vom Spielbericht Online in den Schleswig-Holstein-Ligen hat sich bewährt und wird für die Saison 2011/12 auf die A- bis C-Junioren-Verbandsligen Nord und Süd erweitert. Saisonstart in den 14er-Spielklassen ist das Wochenende 20./21.08.2011

**ROLF HARTUNG**  
VORSITZENDER

SHFV-JUGENDAUSSCHUSS



**Die A-Junioren der SG Trave 06 Segeberg** sicherten sich den Titel in der Schleswig-Holstein-Liga, das Aufstiegsrecht wird jedoch Vizemeister SV Eichede wahrnehmen.

# Gute Stimmung bei Krombacher Masterklasse-Pokal

Das Wetter war nicht optimal, die Stimmung aber bei allen Mannschaften hervorragend, als am vergangenen Wochenende im Rahmen des SHFV Krombacher Pokal der Masterklasse 2011 beim SV Eintracht Segeberg die Landesmeisterschaften der Ü 40-Herren sowie der Ü 30-

TSV und dem VfR Horst durchgesetzt und im Halbfinale den Zweiten der Gruppe A, Titelverteidiger Raisdorfer TSV, souverän mit 5:1 besiegt. Im Finale hieß der Gegner dann TSV Trittau, der die Gruppe A ebenfalls als Erster beendet hatte und in seinem Halbfinale gegen den TSV

im Berliner Olympia Park zu qualifizieren.

Die Meisterschaften der Frauen gewannen der Schmalfelder SV (Ü 30) und der Ratzeburger SV (Ü 35). Die Schmalfelder Startruppe, besetzt u.a. mit den beiden ehemaligen Holstein-Spielerinnen Stephanie Guldenzoph und Svenja Bödeker sowie der früheren HSV-Torhüterin Claudia von Lanken, dominierte mit 18 Punkten aus sechs Spielen ihre Altersklasse klar. Dichtester Verfolger war der FC Riepsdorf, der bis auf das direkte Duell gegen Schmalfeld seine übrigen Spiele ebenfalls alle gewann. Den dritten Platz sicherte sich mit neun Punkten die SSG Rot-Schwarz Kiel.

Bei den Ü35-Frauen trafen nach den Vorrundenspielen im Spiel um Platz Drei die Mannschaften von UT Kiel und SSV Sarzbüttel aufeinander. 2:2 hieß es am Ende der 15 Spielminuten, in denen die UT-Frauen um SHFV-Vorstandsmitglied Sabine Mammitzsch zwei Mal geführt hatten, so dass ein Neunmeterschießen die Entscheidung bringen musste. Hier setzten sich die Dithmarscherinnen mit 4:2 durch. Knapp endete auch das abschließende Endspiel zwischen dem Ratzeburger SV



**Die SG Kronshagen/Melsdorf** (weiße Trikots), hier beim 2:0-Sieg im Gruppenspiel gegen den TSV Waabs, sicherten sich mit dem Landesmeistertitel auch das Ticket zur Norddeutschen Meisterschaft.

und dem Titelverteidiger MTV Leck. 1:0 gewannen die Frauen aus dem Herzogtum Lauenburg dieses Finale und durften sich, wie auch der Schmalfelder SV, über eine Siebprämie von jeweils 250,- Euro und Bierprämien von Krombacher freuen. Aber auch die übrigen Teams, sowohl bei den Herren als auch bei den Frauen, hatten alle samt Grund zur Freude. Denn alle Mannschaften erhielten einen symbolischen Scheck über die vom SHFV nach dem Turnier überwiesene Anreise-Pauschale sowie einen Satz „Krombacher Pokal der Masterklasse 2011“ Shirts von adidas. Alle Ergebnisse der Meisterschaften stehen auf [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de) als pdf-Download zur Verfügung. FT



und Ü 35-Frauen ausgetragen wurden. Trotz Regenwetters, insbesondere am Sonntag bei den Frauen, ließen sich die Mannschaften die gute Laune und den Spaß am Spiel aber nicht nehmen. Bei den Herren siegte bereits am Samstag die SG Kronshagen/Melsdorf, die sich somit die 500,- Euro Siebprämie und die Qualifikation zur Norddeutschen Meisterschaft sicherte.

Zuvor hatten sich die Kieler in der Gruppe B mit sieben Punkten vor dem TSV Waabs, dem Preetzer

schießen ein Sieger gefunden werden. Dank starker Paraden ihres Schlussmannes ging dieses aber mit 4:1 deutlich zu Gunsten der SG Kronshagen/Melsdorf aus, die im letzten Jahr noch als Zweiter knapp gescheitert war. Dementsprechend groß war der Jubel und die ersten leisen „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“-Schlachtgesänge klangen auch schon an. Denn bei der Norddeutschen Meisterschaft (28. August 2011 in Hamburg) haben die Kieler jetzt die Chance, sich für den DFB-Ü 40-Cup



**Landesmeister bei den Ü 30-Frauen:** Schmalfelder SV



**Landesmeister bei den Ü 35-Frauen:** Ratzeburger SV

# Riesenerfolg für den 99er-Jahrgang

Seit einem Jahr trainiert unser 99er Jahrgang nun jeden Montag an den 10 Stützpunkten in Schleswig-Holstein. Nach Sichtungslerngängen in der Sportschule Malente und den Eindrücken im Training sowie den regelmäßig stattfindenden Stützpunktspieltagen wurden ca. 20 Spieler von DFB-Stützpunktkoordinator Björn Rädels ausgesucht, welche sich zu einer Trainingseinheit in Malente trafen. Aus dieser Gruppe wurden wiederum 12 Spieler nominiert, die unsere Landesfarben in einem Stützpunktvergleichsturnier in Lindow präsentieren sollten. Schon im vergangenen Jahr konnten unsere 98er überzeugen und erreichten einen tollen dritten Platz. Dieses Ergebnis sollten unsere 99er aber nun noch übertreffen können...

Betreut und top vorbereitet von den beiden Stützpunkttrainern Sönke Beiroth und Oliver Voigt machten sich unsere Nachwuchskicker am Samstagmorgen (18. Juni) auf die Reise nach Lin-

dow/ Brandenburg. Hier sollten sie sich mit den besten Spielern der Landesverbände Berlin, Hamburg, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen messen. Vor dem ersten Spiel war verständlicherweise die Nervosität groß, schließlich haben die Jungs das erste Mal in den Trikots unseres Landesverbandes gespielt. Schnell wurde allerdings deutlich, dass sie sich vor niemanden verstecken mussten. Einem 5:0-Erfolg gegen Hamburg folgte im zweiten Spiel ein ebenso grandioser 4:0-Sieg gegen unsere Nachbarn aus Mecklenburg-Vorpommern. Im dritten Spiel kassierte man zwar die ersten Gegentore, sicherte durch den 3:2-Erfolg gegen Sachsen-Anhalt aber den souveränen Gruppensieg.

Am nächsten Tag erwartete uns der Gruppenzweite der anderen Gruppe, der Gastgeber aus Brandenburg. Mit noch etwas müden Beinen vom Vortag taten wir uns lan-

ge Zeit sehr schwer. Nahezu das gesamte Spiel mussten wir einem Rückstand hinterherlaufen, trotzdem erreichte man durch eine starke Offensivleistung noch ein 4:4. Im Entscheidungsschießen hatten wir das glücklichere Ende für uns.

Mit einem wahren Kraftakt konnte auch das anschließende Finale gegen den Favoriten aus Berlin mit 3:1 verdient gewonnen werden. Die jungen Talente aus Schleswig-Holstein haben sich von Beginn an durch ihre bewusst offensive Spielweise in die Herzen der zahlreichen Zuschauer, vor allem der vielen mitgereisten Eltern, gespielt. Das gesamte Turnier wurde in einem sehr mutigen 2-3-2 System agiert, so dass es uns gelang die meisten Tore im Turnier zu schießen. Nach dem Ende des Finalspiels kannte der Jubel keine Grenzen. Das erste Mal geht der Pokal nach Schleswig-Holstein, obwohl dieses Turnier nun schon zum 8. Mal ausgetragen wurde. Einen herzlichen Glück-

wunsch an die jungen Spieler und Trainer unterschiedlichster Vereine aus Schleswig-Holstein. Dieser Erfolg zeigt deutlich, dass wir mit der Talentförderung in unserem Land zwischen den Meeren auf dem richtigen Weg sind und dass wir sehr viele tolle junge Talente haben, die weiterhin hier gefördert und gefördert werden sollten.

Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de). **BR**



**Das Siegerteam (h.l.):** Lasse Schwind, Bjarne Schleemann, Ture Blaue, Dennis Christiansen, Bjarne Thiesen, Nils Wölki, Jonathan Stoeber, STP-Trainer Oliver Voigt v.l.: STP-Trainer Sönke Beiroth, Corvin Bock, Lukas Bente, Benjamin Pöhlmann, Tim Linus Guenther, Alexander Vojtenko.

## Andrea Kuhlmann erhält Ehrenamtspreis

Andrea Kuhlmann war in ihrer aktiven Zeit eine sehr erfolgreiche Fußballerin, denn nachdem sie in zahlreichen Vereinen auf Bezirks- und Verbandsebene gespielt hat, führte sie ihre sportliche Karriere 1995 zum Schmalfelder SV, wo sie fünf Jahre in der Frauen-Bundesliga spielte und dort den Aufstieg in den erweiterten Kader der Nationalmannschaft schaffte. Die Fußballschuhe hat Andrea Kuhlmann aber auch heute noch nicht an den berühmten Nagel gehängt, sondern schnürt diese noch für den SV Alemannia Wilster. Bereits während ihrer akti-

ven Laufbahn wurde sie im Jahre 1998 Mitglied des Jugendausschusses des Kreises Steinburg und übernahm die Funktion der Mädchenreferentin. Diese Funktion übt sie bis heute aus und hat in den vergangenen 13 Jahren ganz wesentlich zum Aufbau des Mädchenfußballs in ihrem Kreisverband beigetragen. In dieser Funktion ist sie Leiterin der Mädchenstaffeln des Kreisfußballverbandes und organisiert zudem die Kreismeisterschaften in der Halle und auf dem Feld. Dazu gehört neben der Überwachung des Spielbetriebes und des Passwesens

bei einem Fehlverhalten der Vereine auch die Begreifung ordnungsrechtlicher Maßnahmen nach der Finanzordnung des SHFV.

Trotz dieser sehr zeitaufwändigen Aufgabe im Jugendausschuss übt Frau Kuhlmann noch eine weitere wichtige und sehr interessante Tätigkeit im Kreisverband aus. Nachdem sie die Trainerlizenz erworben hatte, wurde sie Talentfördertrainerin der Mädchen und ist verantwortlich für die Auswahlarbeit im Bereich der U 11, U 13 und U 15-Mädchen.

Der KfV Steinburg und der SHFV danken Andrea



**Andrea Kuhlmann** (Mitte) wurde in Malente von DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer geehrt.

Kuhlmann für ihr beispielhaftes Engagement in den verschiedensten Bereichen des Ehrenamtes mit der Verleihung der goldenen Leistungsnaedel und des Ehrenamtspreises. **UB**

# FSG United holt sich den Kreispokal



Der erste Pokalendspieltag des neuen Ausschusses für Mädchen- und Frauenfußball am 5. Juni 2011 war ein voller Erfolg. Bei besten Wetter kamen zahlreiche Zuschauer zum Holstentor-Süd-Sportplatz nach Lübeck, wo insgesamt vier Endspiele ausgetragen wurden. Der Auftakt war den D-Juniorinnen vorbehalten: Hier gewann der SV Viktoria Lübeck gegen den TSV Kücknitz mit 7:2. Danach folgte das Endspiel der B-Juniorinnen, welches die SF Herrnburg ebenfalls gegen den TSV Kücknitz mit 6:1 gewinnen konnten. Nach dem Triumph



**Kreispokalsieger bei den Frauen:** Der FFC United Lübeck.

der B-Juniorinnen setzten die Sportfreunde Herrnburg im Endspiel der A-Juniorinnen noch einen drauf. Die frisch

gebackenen Landesmeisterinnen ließen dem TSV Schlutup keine Chance und sicherten sich den Pokal

durch einen 20:0-Erfolg. Neben einem Siegerball und einem Pokal freute sich jede Spielerin über eine Erinnerungsmedaille.

Der Höhepunkt war im Anschluss das Endspiel der Frauen zwischen der FSG United Lübeck und dem FC Dornbreite vor 150 Zuschauern. In einem spannenden Spiel lag United bereits mit 2:0 in Führung durch Tore von Melanie Roth und Sabrina Schott, ehe der FCD in der zweiten Halbzeit besser ins Spiel kam und den Anschlusstreffer erzielen konnte. Das Tor durch Stefanie Lummer sorgte noch einmal für Spannung, doch die FSG brachte die Führung über die Zeit. **HK**

# Jubilare: Lütjenburg und Rethwisch feiern



Nach dem Dobersdorfer SV, der bereits im Mai sein 30. Jubiläum feierte, mobilisierten im Juni 2011 gleich zwei weitere Vereine ihre Vereinsmitglieder und traten dabei als Jubilare auf. Der TSV Lütjenburg von 1861 kann bereits auf 150 Jahre zurückblicken, dazu kommen noch 100 Jahre Fußball im TSV. Bescheidener der SV Rethwisch, der doch deutlich jünger ist, aber gleichwohl Einblick auf eine 50jährige und sehr be-

wegende Vereinsgeschichte gibt.

Bei beiden Festveranstaltungen gingen die geladenen Gäste aus Kreis, Stadt, Gemeinden und Verbände sowie aus dem Sport (LSV/SHFV) in ihren Grußworten auf die Bedeutung des Vereinslebens in den vergangenen Jahren ein, beleuchteten Aktuelles, wagten aber auch Ausblicke über die heutige Zeit hinaus. In den meisten Reden wurden Ausführungen über die demographische Entwicklung in der Gesellschaft gemacht

und entsprechende Lösungsansätze eingebracht. Diese gingen einher mit dem Wunsch, dass sich alle, einschließlich der Jubilare, der kommenden Entwicklung

bewusst sind und Sportverbände und -vereine sich und ihre Mitglieder für die Zukunft und die anstehenden Herausforderungen vorbereiten. **RS**



**50 Jahre SV Rethwisch**, v. links: Georg Fleischmann (KFV Plön), Frank Götzke (SVR-Vorsitzender) und Hans-Ludwig Meyer (SHFV-Präsident).

Steckbrief	
<b>Ralph Schümann</b> (KFV Plön)	
<b>Funktion:</b>	Fußballjugendobmann
<b>Ehrenamtlich tätig seit:</b>	1991
<b>Verein:</b>	SV Knudde 88 Giekau
<b>Wohnort:</b>	Giekau
<b>Alter:</b>	46
<b>Familienstand:</b>	verheiratet
<b>Beruf:</b>	Polizeibeamter
<b>Größter sportlicher persönlicher Erfolg:</b>	Aufstieg mit dem SVK 88 Giekau in die B- und A-Klasse.
<b>Hobbys:</b>	Familie und Fußball
<b>Lebensmotto:</b>	Da, wo ich bin, das, was ich tue, ist immer richtig, auch wenn es falsch ist, denn ich hab es so gewollt. (von Werner Damm, 11.05.2011)
<b>Liebingsurlaubsziel:</b>	Deutschland und Dänemark
<b>Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:</b>	Familie, Bälle und Motorsäge.
<b>Liebingsverein:</b>	Hamburger SV
<b>Sportliche Vorbilder:</b>	Johan Cruyff und Franz Beckenbauer
<b>Bestes Spiel live erlebt:</b>	SVK 88 Giekau - SG Preetz/Kühren 4:3 n.V. (Pokalfinale der A-Junioren).
<b>Wen würdest du gern einmal treffen:</b>	Jürgen Klopp
<b>Frauen-Weltmeister wird...:</b>	Deutschland, nach Sieg gegen Brasilien.
<b>Wünsche für 2011/12:</b>	Viel mehr Jugendmannschaften und EhrenamtlerInnen.



**R. Schümann**

# Torwarttraining mit Klaus Thomforde



„Die Torhüterausbildung ist sehr wichtig“, meint Klaus Thomforde. Gemeinsam mit der Sportagentur Kiel und dem Kreisfußballverband (KfV) Ostholstein will der ehemalige Kultkeeper des FC St. Pauli in der „Torwart-Akademie“ spezielles Torwart-Training für Kinder und Jugendliche ab den E-Junioren, jedoch auch für Erwachsene anbieten. Hierfür zeichnet der ehemalige Profikeeper als Teil der Agentur verantwortlich.

Thomforde weiß wovon er spricht, wenn es um Torhüter geht. Er war jahrelang die Nummer Eins beim Kiezclub. Zwischen 1983 bis 1999 kam er auf insgesamt 317 Einsätze für den FC, davon 100 Bundesligaeinsätze. Wegen seines großen Engage-

ments auf dem Spielfeld erhielt Thomforde den Spitznamen „Das Tier im Tor“. Bei einem Trainingsspiel erlitt Thomforde einen Kreuzbandriss im linken Knie und musste seine aktive Karriere beenden. Der Verein ehrte ihn mit einem Abschiedsspiel. Anschließend wechselte er in den Trainerstab des FC als Co-Trainer. Von 2003 bis 2004 war er Co-Trainer beim 1. FC Union Berlin, bevor es ihn wieder nach Schleswig-Holstein zog, wo er von 2004 - 2006 und 2008 - 2010 als Torwarttrainer bei Holstein Kiel aktiv. Kurzzeitig im Oktober 2006 war er Cheftrainer bei den „Störchen“ und von 2005 bis 2008 als Torwarttrainer für die litauische Nationalmannschaft unterwegs.

Doch nicht nur Torwarttraining liegt dem 48-jährigen, denn er erwarb 2007 auch die Fußballlehrerli-



Thorsten Weise, Egon Boldt und Klaus Thomforde (v. l.) besiegeln die Kooperation.

zenz an der Sporthochschule Köln. Zudem ist er derzeit als Torwarttrainer der deutschen U 16-Nationalmannschaft eingebunden. „Wir müssen in die Jugend investieren, nach zehn Jahren profitiert ein Verein von einem Leistungszentrum“, so der Ex-

Profi. Die Kooperation wurde in Oldenburg mit dem Geschäftsführer der Sportagentur Kiel, Thorsten Weise, und dem 1. Vorsitzenden des KfV, Egon Boldt, besiegelt. Für Anfang Juli ist ein zweistündiges Probetraining geplant. **LB**

## Pokalendspiele im Jugendbereich



Der Jugendausschuss des KfV Stormarn konnte am Pfingstmontag die Jugendpokalendspiele auf der Sportanlage des TSV Bargteheide durchführen. Insgesamt besuchten über 1.000 Zuschauer die acht Finalsiege der Juniorinnen und Junioren. Dabei blieben auch Überraschungen keineswegs aus. Alle Ergebnisse mit Torschützen im Überblick.

**E-Juniorinnen:** SG Delingsdorf/ Tremsb./Fischb. - TSV Zarpfen 5:0 (kampflos)

**E-Junioren:** SG Oldesloe - Delingsdorfer SV 3:1 (2:1); Tore: 1:0 Jesse Neumann (1.), 2:0 Gerrit Hartmann

(19.), 2:1 Louis Hinze (24.), 3:1 Luca Koehler (49.)

**D-Juniorinnen:** FFC Oldesloe - TSV Trittau 0:3 (0:2); Tore: 0:1 Magdeline Wrobel (20.), 0:2, 0:3 Özlan Maden (31., 55.)

**C-Juniorinnen:** VfL Oldesloe - FFC Oldesloe 1:2 (0:1); Tore: 0:1 Inken Kranik (24.), 0:2 Anna Linda Schulz (42.), 1:2 Anna Linda Schulz (48., Eigentor)

**C-Junioren:** SG Südstormarn/ Trittau - SV Eiche 2:0 (0:0); Tore: 1:0 Philipp Uetrecht (42.), 2:0 Steve Milletat (59.)

**B-Juniorinnen (Kleinfeld):** SSC Hagen Ahrensburg - TSV Bargteheide 3:1 (0:0); Tore: 0:1 Jaqueline Kallow (52.), 1:1 Miriam von Grönen (54.), 1:2, 1:3 Johan-

na Blume (62., 65.)

**B-Juniorinnen (Großfeld):** FFC Oldesloe - TSV Zarpfen 4:0 (2:0); Tore: 1:0, 2:0 Svea Sell (18., 37.), 3:0 Miriam Schacht (61.), 4:0 Linnea Calaminus (78.)

**B-Junioren:** SSC Hagen Ahrensburg - SV Eiche 2:0 (2:0); Tore: 1:0 Al-Obaidi Kieren (29.), 2:0 Tom Gottlob (36.)

**A-Juniorinnen:** SV Eiche - SSC Hagen Ahrensburg 2:0 (0:0); Tore: 1:0 Minho Hyun (46.), 2:0 Marc Stobbe (72.)

Im kommenden Jahr wird der Endspieltag beim TSV Trittau durchgeführt, wobei der Pfingstmontag aufgrund der Endspiele auf Verbandsebene noch nicht als Austragungsdatum feststeht. **KV**

### Impressum

#### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

#### Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.